

AKREF Gebetsanliegen vom 23.11.2020 bis 06.12.2020



Arbeitskreis

Religionsfreiheit – Menschenrechte –
Verfolgte Christen

Deutsche Evangelische Allianz

Mo, 23.11. Äthiopien: Krieg und Flucht in den Sudan

Durch die Kämpfe in der Region Tigray suchen mehr als 10.000 Vertriebene Zuflucht im Sudan. Hilfsorganisationen vor Ort befürchten weitere hunderttausend Geflüchtete. Wir beten für die Menschen und besonders für Christen in der Region; möge der Herr sie schützen und bewahren. Wir beten für eine Beendigung des Konflikts und dass er sich nicht auf das ganze Land und die Nachbarländer auswirkt.

Di, 24.11. Algerien: Staat diskriminiert Christen

Durch die Corona Pandemie wurden im März alle Gottesdienst- und Unterhaltungsorte geschlossen. Anfang August wurden Gotteshäuser, beginnend mit Moscheen, schrittweise geöffnet, jedoch blieb die Öffnung der Kirchen aus. Vertreter der Protestantischen Kirche beklagen seit längerem eine systematische Diskriminierung gegen Christen. Wir beten, dass die Kirchen bald wieder öffnen und gegen die Ungerechtigkeit, die unsere Geschwister erfahren.

Mi, 25.11. Berg-Karabach: Endlich Waffenruhe

Auf politischen Druck hin haben sich Armenien und Aserbaidschan auf eine Waffenruhe und den Austausch Gefangener und Gefallener geeinigt. Trotzdem gibt es Sorge, vor allem von Hilfsorganisationen, über die weitere Entwicklung und Sicherheit im Land. Wir beten, dass Frieden einkehrt und besonders für die Christen, mögen sie Frieden, Freiheit und Bewahrung erfahren.

Do, 26.11. Deutschland: Islamistischer Terror

Islamkritiker warnen davor, die Wurzeln des Islams nicht von der radikalen Ideologie zu trennen, sondern den Wunsch von Islamisten zu verstehen, Staat und Religion verbinden zu wollen. Um diesem entgegenzuwirken braucht es kritisch-konstruktive Beiträge, wie etwa die Imam Ausbildung in Deutschland, zur Prävention gegen den Islamismus. Wir bitten Gott um Weisheit und offene Ohren, mit diesem sensiblen Thema politisch umzugehen.

Fr, 27.11. Eritrea: Etwas Hoffnung für Christen

Christen im ganzen Land freuen sich über die Berichte, dass 69 Christen aus der Haft entlassen wurden. Einige hatten bis zu 13 Jahren brutale Gewalt erlitten. Es sitzen noch ca. 300 bis 500 Christen in politischer Gefangenschaft aufgrund anti-christlicher Verfolgung. Wir danken Gott für diese gute Nachricht und beten weiterhin für die übrigen Gefangenen, dass sie Hoffnung und Trost schöpfen können.

Sa, 28.11. Indien: Christ bei Gebetstreffen ermordet

Bewaffnete Angreifer verübten in der nordindischen Stadt Amritsar einen Anschlag auf das Gebetstreffen. Der Christ Prince Atwal kam ums Leben und wurde von den Angreifern anvisiert, weil Atwal mit dem Anführer eine Auseinandersetzung hatte; drei weitere Beter wurden verletzt. Wir beten für eine schnelle Aufklärung des Falles, um Trost für die Angehörigen der Opfer und um Schutz unserer Geschwister.

So, 29.11. Indonesien: Menschenrechtsverstöße

Christliche Organisationen fordern eine sofortige Beendigung der Menschenrechtsverletzungen in Papua. Dazu die Forderung einer unabhängigen Untersuchung des Mordes an einem katholischen Lehrer und die Körperverletzung eines minderjährigen Christen. Wir bitten Gott, dass er unseren Geschwistern Mut und Standhaftigkeit schenkt. Wir beten auch um eine schnelle Aufklärung der Fälle und um Trost für die Angehörigen.

Mo, 30.11. Irak: Zur illegalen Enteignung der Christen

Christliche Bauern der chaldäischen, syrischen und assyrischen Gemeinden aus in 56 Dörfern wurden in den letzten Jahren von kurdischen Landbesitzern illegal enteignet. Nun wird die illegale Enteignung von Land und Immobilien von einer Kommission überprüft, die von der zuständigen Behörde der autonomen Region Kurdistan eingerichtet wurde. Betet für die zurückkehrenden Christen im Irak und dass ihnen ihr Recht gewährt wird und sie sich wieder friedlich niederlassen können.

Di, 01.12. Jemen: Christen schenken Hoffnung

Die Menschen im Jemen leiden unter Hunger, Mangel an Nahrungsmitteln, Inflation, Arbeitslosigkeit, Cholera, Corona und Wassermangel. Der Krieg forderte bisher 120.000 Tote. Viele Christen verlassen das Land. In Sana'a bieten Missionare kostenlose Versorgung der Kranken und Hilfe für die Bedürftigsten an. Ein Problem ist die Verteilung von Hilfsmitteln, die aus dem Ausland kommen. Betet für die Christen im Jemen und für die Bedürftigen, dass sie die nötige Hilfe bekommen. Betet, dass der Herr offene Türen für das Evangelium schenkt.

Mi, 02.12. Kuba: Behörden lassen Gemeindehaus abreißen

In Santiago di Cuba hat die Regierung das Gemeindehaus einer freien Gemeinde abreißen lassen, angeblich um eine Eisenbahnstrecke zu bauen, ohne der Gemeinde eine andere Bleibe anzubieten. Der Pastor wurde von den Sicherheitsbehörden bedroht. Die wachsenden evangelikalen Gemeinden sind der Regierung ein Dorn im Auge. Betet für die evangelikalen Christen in Kuba, dass sie mehr Freiheit bekommen und dankt dem Herrn, dass die Gemeinden wachsen – trotz Gegenwind.

Do, 03.12. Mosambik: Dschihadisten enthaupten Christen

Dschihadisten haben in der ölreichen Provinz Cabo Delgado im Norden Mosambiks zwischen dem 6. und 8. November mehr als 50 Menschen auf einem Fußballplatz enthauptet, darunter auch viele Christen. Wer sich weigerte, den Dschihadisten anzuschließen, wurde angegriffen und sein Eigentum in Brand gesteckt. Seit 2017 wurden in der Region über 2.000 Menschen getötet und 430.000 obdachlos gemacht. Viele flüchten in christliche Missionsstationen. Betet für die Christen und dass den Nichtchristen die Flucht in die Missionsstationen zum Segen wird. Betet, dass die extremen Islamisten aus Mosambik vertrieben werden.

Fr, 04.12. Nordkorea: Zum Verhungern zurückgelassen

Die Regierung behauptet, das Land sei „coronavirusfrei“. Eine Wohltätigkeitsorganisation berichtet, dass Quarantänelager eingerichtet sind, in denen Menschen mit absolut minimaler oder gar keiner Nahrung oder Medizin versorgt werden. Wenn nicht Angehörige Lebensmittel und Medikamente an den Rand der Lager bringen, müssen viele verhungern. Andere mit Covid-19 Symptomen wurden in die Isolation gezwungen, indem ihre Häuser mit Brettern vernagelt und sie ohne Nahrung dem Tod überlassen sind. Wir bitten Gott um seine Hilfe.

Sa, 05.12. Österreich: Radikal-islamische Attentate verurteilt

Die islamistischen Attentate in der Wiener Innenstadt vom 2. November sind aufs Schärfste als religiöser Fanatismus zu verurteilen. „Wir müssen gemeinsam in Europa die Wurzel des Übels thematisieren. Der radikale politische Islam darf sich nicht in den Vordergrund drängen. Die wirkungsvollste Antwort auf den Hass der Extremisten ist die Liebe. Jesus Christus hat diese Liebe bis aufs Äußerste für uns gelebt. Er ist in den Tod gegangen, um uns das ewige Leben zu geben“. Wir möchten uns diesem Aufruf zum Gebet und zum Bekenntnis der Liebe Jesu Christi anschließen.

So, 06.12. Sambia: Tödlicher Überfall auf eine Ordensschwester

Bei einem bewaffneten Überfall auf eine Pfarrei am 24. August wurde die Ordensschwester Matilda (60) schwer verletzt und ins Krankenhaus eingeliefert, wo sie zwei Monate später verstarb. Schwester Matilda tat ihren Dienst als Lehrerin und Schatzmeisterin seit 41 Jahren. Wir bitten Gott um Bewahrung der Christen in Sambia.



Arbeitskreis

Religionsfreiheit – Menschenrechte –
Verfolgte Christen

Deutsche Evangelische Allianz

Redaktion: Ulrike C. Nyboer, akref.ead.de

Falls Sie die Erstellung und Verbreitung der AKREF Gebetsanliegen unterstützen möchten, können Sie gern eine Spende richten an:

Deutsche Evangelische Allianz (DEA)

Spendenkonto:

IBAN: DE87520604100000416800

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Kreditgenossenschaft

Verwendungszweck „AKREF“

Gerne können Sie auch [online spenden](#).

Wenn Sie auch die ausführlichen, ebenfalls kostenlosen AKREF

Nachrichten bestellen möchten, können Sie sich auf

akref.ead.de/nachrichten/ dafür registrieren.

Um AKREF Gebetsanliegen per E-Mail zu erhalten, können Sie sich auf akref.ead.de/gebet-fuer-verfolgte/ dafür registrieren.